

PERSÖNLICH: DR. JANPETER HORN

Dr. Janpeter Horn, Geschäftsführer der August Herzog Maschinenfabrik, wurde im März 2022 zum neuen Vorsitzenden des VDMA Fachverbands Textilmaschinen auf der Mitgliederversammlung des Verbandes in Leonberg gewählt. Er ist heute unser Gesprächspartner.

Herr Dr. Horn, bitte erläutern Sie unserer Leserschaft kurz Ihren beruflichen Werdegang.

Ein wenig untypisch: Schulabschluss im United World College of the Atlantic, Wales, Ausbildung zum Bankkaufmann, Wehrdienst, Jura-Studium und Referendariat, nebenher Promotion, Tätigkeit als Rechtsanwalt in einer Wirtschaftskanzlei, Syndikus mit Schwerpunkt internationale Finanzierungen bei einer Bank, dann Eintritt – ein Monat vor der ITMA Paris 1999 – in das schwiegerelterliche Unternehmen, ein Jahr Durchlauf durch alle Abteilungen und zwei Praktika in der Fertigung bei Kunden, Eintritt in die Geschäftsführung und Übernahme Vertriebsleitung. Juli 2021 Wechsel in die Besitzgesellschaft, der August Herzog Maschinenfabrik GmbH & Co.KG.

Welche Aufgaben werden Sie im Verband als erstes in Angriff nehmen?

Wir – nicht ich – beschäftigen uns vor allen mit der Erarbeitung einer langfristigen ITMA-Strategie, vor allen in Asien innerhalb des europäischen Verbandes CEMATEX; mit der Vorstellung und Verbreitung der Möglichkeiten und bereits erreichten Anstrengungen des deutschen Textilmaschinenbaus im Hinblick auf Nachhaltigkeit und den Green-Deals der EU. Wir sehen uns hier als Teil der textilen Kette und dort als Gesprächspartner und Ermöglicher (Enabler) von mehr Nachhaltigkeit. Auch beschäftigen wir uns mit der Vernetzung von Prozessen und den Nor-



Dr. Janpeter Horn

men dazu. Im VDMA und bei uns im Textilmaschinenverband gilt um Normen von OPCUA. Und dann natürlich mit der weiteren Digitalisierung, auch von Messen und Vertriebsaktivitäten. Hier nenne ich nur die sehr erfolgreichen Webtalks des VDMA...

Im kommenden Jahr wird wiederum eine ITMA, diesmal in Mailand, veranstaltet. Wie sieht die Vorbereitung auf dieses wichtige Ereignis im Verband aus?

Allgemein gesprochen, repräsentiert der VDMA die Interessen der Mitglieder und Aussteller in den verschiedenen Gremien von CEMATEX und kooperiert auch eng mit dem Veranstalter ITMA Services. Wir verstehen unsere Rolle als Impuls- und Ideengeber, um die ITMA Europa als Weltleitmesse des Textilmaschinenbaus weiterzuentwickeln. An

den neuen Initiativen wie zum Beispiel dem Startup Valley oder dem neuen Produktkapitel Composites Technology war und ist der VDMA massgeblich beteiligt. Darüber hinaus beraten und unterstützen wir die Aussteller aus Deutschland und Österreich bzw. die VDMA-Mitglieder sehr intensiv, damit diese ihren Messeauftritt möglichst reibungslos vorbereiten und durchführen können. Wir freuen uns auf eine nahezu ausgebuchte ITMA 2023 in Mailand, die in weniger als einem Jahr die textile Fachwelt begrüßen wird.

Wie können Sie die Ideen des VDMA in das Europäische Komitee der Textilmaschinenhersteller CEMATEX einbringen?

Wir pflegen einen regen Austausch untereinander, insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung einer langfristigen Messestrategie. Da gilt es auch auftretende unterschiedliche Interessen zu benennen und Kompromisse zu finden. Das ist manchmal ein spannender Prozess. Viele unserer Mitglieder im VDMA sind mittelständische und auch kleinere Unternehmen. Hier versuchen wir als deutscher Textilverband, auch und insbesondere deren Interessen wahrzunehmen und zu berücksichtigen.

Die Branche klagt zunehmen über die mangelnde Verfügbarkeit von guten Fachkräften. Was unternimmt der Verband dagegen oder welche zukünftigen Aktionen werden geplant?

Die deutschen Unternehmen haben schon immer viel ausgebildet. Unser duales System hilft dabei. Der VDMA unterstützt die Mitgliedsfirmen bei der Werbung von gewerblich-technischem Nachwuchs. Im Mai fand zum Beispiel schon zum zweiten Mal die vom VDMA ins Leben gerufene virtuelle Karriere-messe für Techniknachwuchs – Tech-Talents statt. Besonderer Mehrwert des VDMA Angebots: die Plattform ist ganzjährig zugänglich, so können Besucher das Angebot auch jederzeit bequem von zu Hause oder während des Berufsinformationsunterrichts in der Schule nutzen. Mit Blick auf den akademischen Nachwuchs, speziell den Ingenieurnachwuchs, sei die Walter-Reiners-Stiftung des Fachverbands Textilmaschinen genannt. Anlässlich der Techtexil in Frankfurt werden erfolgreiche Nachwuchsingenieure mit Förder- und erstmals mit Nachhaltigkeitspreisen der Stiftung ausgezeichnet. Für die ITMA 2023 in Mailand stehen wieder Hochschulexkursionen auf dem Programm. Bei der letzten ITMA nutzten mehr als 300 Studierende von acht Hochschulen die Chance, unter Leitung ihrer Dozenten in Barcelona Hightech live und zum Anfassen zu erleben.

Ihr Name ist eng mit der August Herzog Maschinenfabrik in Oldenburg verbunden. Erläutern

Sie uns kurz Ihr dortiges Tätigkeitsfeld!

Zum Juli 2021 bin ich von der operativen Geschäftsführung der Herzog GmbH in die Besitzgesellschaft, die August Herzog Maschinenfabrik GmbH & Co.KG gewechselt. Hier beschäftige ich mich mit Strategien, Finanzen, Investitionen und bin mit meinem Schwager und meiner Frau die Verbindung der Familie zu unseren Mitarbeitern. Wir haben tolle Geschäftsführer und ein tolles engagiertes Team, die es schätzen in einem Familienunternehmen zu arbeiten, hinter dem die Familie voll und überzeugt steht. Ferner planen wir – soweit dies in Zeiten wie diesen darstellbar ist – einen kompletten Neubau. Das benötigt auch ein wenig Zeit.

Die Maschinenfabrik Herzog ist Weltmarktführer u.a. bei Flechtmaschinen. Wie schaffen Sie es, Ihre Technologieführerschaft zu erhalten und auszubauen?

JpH: Erst einmal: Wir hören zu! Unser erfahrenes Vertriebs-, Service- und Konstruktionsteam entwickelt in Zusammenarbeit mit unseren Kunden, mit Universitäten und Instituten sowie anderen Partnern, wie Faserherstellern immer wieder neue Produkte und Ideen. Wir denken vermehrt in Prozessen und decken mithin die gesamte Flechttechnik, einschliesslich Spulen,

Flechten, Umspulen und Behandeln ab. Dabei haben wir einen hohen Qualitätsanspruch – an uns selbst und auch an unsere Produkte. Und wir beschäftigen uns mit der ganzen Bandbreite des Flechtens, auch mit Standardmaschinen. Wir wollen den Nachahmern von nah und fern nicht das Feld überlassen!

Wer intensiv schafft benötigt auch einen Ausgleich. Welches sind Ihre Lieblingsbeschäftigungen, um wieder Kraft zu schöpfen?

Sport draussen in der Natur, Reisen, Lesen und Filme sowie kochen (nicht unbedingt herausragend aber gerne). Zuvorderst jedoch, Zeit mit meiner Frau und den Kindern zu verbringen. Gerne auch bei einer der genannten Tätigkeiten.

Herr Dr. Horn, vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg bei Ihrer neuen Tätigkeit! ■

